

Rundbrief 2/2002 der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V.

Juli 2002

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem heutigen Rundbrief laden wir Sie herzlich zur *Fachgruppenversammlung* im Rahmen des 43. Kongresses der DGPs in Berlin ein. Gleichzeitig möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die *10. Arbeitstagung* der Fachgruppe Rechtspsychologie vom 25.-27.09.2003 in Berlin mit dem Schwerpunkt "Entwicklungspsychologische Aspekte der Rechtspsychologie" stattfinden wird. Über Einzelheiten der Tagungsplanung werden wir Sie baldmöglichst informieren.

Seit Jahresbeginn hat es in Zusammenhang mit der neuen *Rahmenprüfungsordnung* für Diplom-Studiengänge Psychologie verschiedene Aktivitäten gegeben, die auch die Rechtspsychologie betreffen (vgl. Rundbrief 1/2002). Ausschnitte aus einer Stellungnahme der Sprechergruppe zu diesem Thema sind nachfolgend wiedergegeben. Weitere Informationen zum Stand der RPO-Diskussion werden wir Ihnen auf der diesjährigen Fachgruppenversammlung geben. Im Anschluss an unsere Stellungnahme zur RPO finden Sie ferner einen *Bericht über Aktivitäten der Fachgruppe Rechtspsychologie* in den beiden vergangenen Jahren. Dieser Bericht ist zur Vorbereitung des Rechenschaftsberichtes des Präsidenten der DGPs angefordert worden.

Seit Juli steht die überarbeitete und erweiterte *Webpage* unserer Fachgruppe im Netz. Da wir in der Vergangenheit wiederholt kurzfristige Hinweise auf *Tagungen* erhalten haben, werden wir diese ab sofort nicht nur im Rundbrief mitteilen, sondern unmittelbar auf die Webpage übernehmen. Im vergangenen Jahr hatten wir dort auch Hinweise auf *Studienangebote in Rechtspsychologie* aufgenommen. Sollten sich seitdem Änderungen ergeben haben (Stand: 24.08.2001), bitten wir um entsprechende Informationen, damit wir die Seite aktualisieren können. Vorgesehen ist ferner, in nächster Zeit Informationen über *Weiterbildungsangebote* in Rechtspsychologie einschließlich Kontaktadressen der regionalen Gremien aufzunehmen.

Auf Vorschlag aus der Fachgruppe haben wir in unseren Rundbrief eine Rubrik '*Pinnwand*' für Kurznachrichten aus den Instituten aufgenommen; wenn Sie also auf neue Projekte oder Aktivitäten in Ihrem Arbeitsbereich hinweisen möchten, lassen Sie uns dies wissen. Soweit sich aus Ihrer Arbeit im Zeitraum 2001/2002 rechtspsychologische *Veröffentlichungen* ergeben haben, bitten wir ferner um eine kurze bibliographische Information, damit wir für den nächsten Rundbrief eine entsprechende Zusammenstellung aktueller Arbeiten aus der Fachgruppe anfertigen können.

Wir würden uns freuen, Sie im September anlässlich des DGPs-Kongresses auf unserer Fachgruppenversammlung begrüßen zu können, und verbleiben in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen,

Ihre Sprechergruppe

Fachgruppenversammlung

Im Rahmen des 43. Kongresses der DGPs an der Humboldt-Universität Berlin findet am **23.09.2002** um **18:15 Uhr** die diesjährige Fachgruppenversammlung statt, zu der wir hiermit herzlich einladen. Den für die FG-Versammlung vorgesehenen Raum bitten wir, dem Programm des Veranstalters (<http://www.dgps-huberlin2002.de/pages/programm.htm>) zu entnehmen.

vorläufige Tagesordnung:

- 1 Festlegung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 14.09.2001 in Münster (das Protokoll wurde mit Rundbrief 2/2001 verschickt, der auch auf der Webpage der Fachgruppe eingesehen werden kann)
- 3 Bericht der Fachgruppenleitung
- 4 Bericht der Fachgruppenmitglieder
- 5 Fachgruppen-Tagung in Berlin 2003
- 6 Verschiedenes

Rahmenordnung für die Diplomprüfung im Studienfach Psychologie

Ausschnitte aus einem Schreiben an den Vorsitzenden der RPO-Kommission, Prof. Dr. Jens Asendorpf, vom 05.03.02, soweit sich diese auf die derzeitige und zukünftige Stellung des Faches Rechtspsychologie innerhalb der universitären Ausbildung beziehen.

Neue Rahmenprüfungsordnung für Diplom-Studiengänge Psychologie - Ihr Schreiben an R.K. Silbereisen vom 27.02.2002

Lieber Herr Asendorpf,

anbei sende ich Ihnen eine innerhalb der Sprechergruppe der Fachgruppe abgestimmte Beschreibung des Faches Rechtspsychologie.

... Wir gestatten uns, darauf hinzuweisen, dass **Rechtspsychologie** in Bremen bereits jetzt ... **Anwendungsfach mit Basis- und Schwerpunktanteilen** ist (DPO § 23 (1); <http://www.psychologie.uni-bremen.de/dpo.html>). Aus Sicht der Fachgruppe ist - auch nach der Frankfurter Diskussion ... - § 28 (1) b) des Entwurfs in Verbindung mit III./Pkt. I der Erläuterungen (S. 35) so zu verstehen, dass eines der genannten drei Fächer (Basisfächer i.S. der alten RPO) **durch ein anderes ersetzt** werden kann. ...

Hinzu kommt, dass Rechtspsychologie, im Unterschied zu vielen anderen psychologischen Fächern, schon heute über eine **eigene Weiterbildungsordnung mit Zertifizierung** verfügt (http://www.dgps.de/dgps/kommissionen/aka_recht/001.php4). Es bedarf keiner besonderen Betonung, dass eine solche Weiterbildung einer entsprechenden **Grundlage im Bereich der universitären Ausbildung** bedarf, ansonsten werden andere Fächer (hier insbesondere Medizin, Rechtswissenschaften und Pädagogik) mittelfristig zahlreiche heute noch mit Psychologen besetzte Berufsfelder für sich reklamieren.

Erwähnt werden muss schließlich, dass es sich bei der Rechtspsychologie um ein **breites Anwendungsfach** handelt (siehe auch Fachbeschreibung), aus dem heraus sich **eigene**, das derzeitig existierende Spektrum ergänzende **Vertiefungsfächer** ergeben (z. B. Straftäterbehandlung, Aussagepsychologie, Mediation, abweichendes Verhalten). Bei fehlender Möglichkeit, Rechtspsychologie als Anwendungsfach einzurichten, ist zu befürchten, dass in Deutschland kaum eine **Professur für Rechtspsychologie** eingerichtet wird. Ohne eine entsprechende auch stellenmäßig abgesicherte Vertretung wird das Fach in Konkurrenz zu anderen Disziplinen nicht bestehen können.

...

mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Bilsky

Fachbeschreibung

Gegenstand des Faches Rechtspsychologie sind alle Anwendungen der Psychologie auf das Rechtswesen. Neben den Bereichen der forensischen (gerichtlichen) Psychologie und der Kriminalpsychologie (Erklärung von Kriminalität, Prognose, Prävention etc.) beschäftigt sich Rechtspsychologie ferner mit Fragen von Aussage und Vernehmung, Gerichtsverhandlung und Urteilsbildung, Mediation und Konfliktmanagement, Entstehung von Devianz und Marginalisierung, Diagnostik und Intervention im Vollzug sowie Kommunikation und Interaktion in allen Einrichtungen des Rechtswesens. Dementsprechend knüpft das Fach an die Inhalte der Grundlagenfächer Allgemeine Psychologie (z.B. Aussagepsychologie), Entwicklungspsychologie (z.B. Sorgerecht, Strafreife), Persönlichkeitspsychologie (z.B. Abweichendes Verhalten) und Sozialpsychologie (z.B. Urteilsbildung; Interaktion und Konflikt) sowie an Klinische Psychologie (z.B. Schuldfähigkeit, Straftäterbehandlung) und Psychologische Diagnostik (z.B. forensische Begutachtung) an. Ideographische und nomothetische Fragestellungen sind gleichermaßen von Bedeutung. Sie berühren in Forschung und Praxis vielfach verwandte Wissenschaftsdisziplinen (z.B. Rechtswissenschaft, Soziologie, Psychiatrie, Rechtsmedizin, Kriminologie etc.). Die für das Fach relevanten Methoden reichen von Einzelfalldiagnostik über Gruppendiagnostik und Surveyforschung bis hin zu experimentellen Ansätzen und Simulationsstudien.

Aktivitäten der Fachgruppe Rechtspsychologie in den Jahren 2000-2002

(Bericht der Sprechergruppe in Zusammenhang mit dem Rechenschaftsbericht des Präsidenten der DGPs)

Die Fachgruppe Rechtspsychologie hat in den beiden zurückliegenden Jahren dem Thema **Berufsfelder** besondere Aufmerksamkeit gewidmet und damit die im Sommer 1998 vom damaligen Vorstand der DGPs angestoßene Diskussion aufgegriffen und fortgeführt. Eine besondere Rolle spielten dabei Probleme der **Interdisziplinarität**, da die Adressaten rechtspsychologischen Arbeitens in erster Linie nicht Psychologinnen und Psychologen sind. Ferner

erschien es im Interesse von *Qualitätssicherung* geboten, die Standards rechtspsychologischen Arbeitens nicht nur fachintern zu diskutieren, sondern auch mit Nachdruck in der Außendarstellung zu vertreten.

Dieser Schwerpunktsetzung entsprechend wurde *die 9. Arbeitstagung der Fachgruppe in Münster 2001* unter das Leitthema *Berufsfelder der Rechtspsychologie* gestellt. An ihr nahmen gut 200 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. Fragen der *Interdisziplinarität* wurden insbesondere im Rahmen der Plenumsreferate angesprochen, für die auch Kollegen aus dem Bereich der Rechtswissenschaften als Referenten gewonnen werden konnten. Tagungsdokumentation und Plenumsreferate wurden inzwischen veröffentlicht (s. Webpage der Fachgruppe). Zur besseren Vermittlung von *Qualitätsstandards* rechtspsychologischen Arbeitens wurde im Rahmen der Arbeitstagung zudem erstmals eine eintägige *Fortbildungsveranstaltung für Juristen* zum Thema *Psychologische Gutachten im Strafprozess - Anforderungen, Probleme und Qualitätsstandards* durchgeführt. Bundesweit hatten sich mehr als 40 Richter, Staatsanwälte, Strafverteidiger und Rechtsreferendare als Teilnehmer angemeldet. Die ausnahmslos positive Resonanz auf dieses Fortbildungsangebot macht deutlich, dass die interdisziplinäre Rezeption rechtspsychologischen Fachwissens durch eine offensive Außendarstellung seitens der Fachgruppe in nicht unerheblichem Maße gefördert werden kann.

In Zusammenhang mit dem Thema *Qualitätssicherung* ist die Tätigkeit dreier Mitglieder der Fachgruppe im *Akkreditierungsausschuss Rechtspsychologie* zu nennen. Von diesem Ausschuss sind inzwischen ca. 120 Zertifizierungen nach den Übergangsregelungen ausgesprochen worden. Die *Weiterbildungsprogramme in Rechtspsychologie* haben in den Regionen Ost und West begonnen.

Zur Verbesserung des fachinternen wie fachübergreifenden *Informationsaustausches* wurden verstärkt *Kontakte zu* anderen, mit rechtspsychologischen Fragestellungen direkt oder indirekt befassten *Organisationen und Verbänden* aufgenommen. Darüber hinaus wurde die *Webpage der Fachgruppe* grundlegend überarbeitet und erweitert. Hierbei wurden, nicht zuletzt aufgrund regelmäßiger Nachfragen, Informationen über *Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Rechtspsychologie* an deutschsprachigen Universitäten aufgenommen. Schließlich wurde die Versendung des *Rundbriefes* an die Mitglieder der Fachgruppe 2000 auf Email umgestellt.

Neben den Aktivitäten der Fachgruppe ist ferner darauf hinzuweisen, dass zahlreiche *Fachgruppenmitglieder* durch ihr individuelles Engagement in Lehre und Forschung, sowie im Gutachtenbereich in nicht unerheblichem Maße dazu beitragen, dass psychologisches Fachwissen auch außerhalb der eigenen Disziplin zunehmend zur Kenntnis genommen wird. Die Inanspruchnahme rechtspsychologischer Kompetenz durch Einrichtungen und Institutionen wie beispielsweise die *Deutsche Richterakademie*, den *Bundesgerichtshof*, *Juristische Fachbereiche* sowie verschiedene *Ministerien* steht dabei - ebenso wie die Tatsache, dass *Leitungsfunktionen in interdisziplinären Instituten* wie der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) und dem Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) durch Psychologen wahrgenommen werden - in bemerkenswertem Kontrast zu der Tatsache, dass in Deutschland an Psychologischen Instituten *bislang keine Professur für Rechtspsychologie* existiert. *Es ist insofern erklärtes Ziel der Fachgruppe, Rechtspsychologie im Rahmen der novellierten RPO als Anwendungsfach zu etablieren*, da ansonsten die Gefahr besteht, dass rechtspsychologische Berufsfelder mittel- bis langfristig durch andere Fächer okkupiert werden.

Münster, den 06.07.2002

Wolfgang Bilsky, Thomas Bliesener, Renate Volbert

'Pinnwand': Nachrichten aus der Fachgruppe

Universität Würzburg: Frau Dr. Birte English arbeitet seit dem 01.11.2001 an dem Forschungsprojekt „Im Zweifel gegen den Angeklagten? – Ankereffekte als Urteilsverzerrungen in der juristischen Urteilsfindung und ihre Korrekturmöglichkeiten“, das Prof. Dr. Fritz Strack von der DFG bewilligt wurde.

Universität Münster: Prof. Dr. Wolfgang Bilsky wurde mit Schreiben vom 21.06.2001 durch die Landesregierung als Mitglied des Landespräventionsrates Nordrhein-Westfalen benannt.

Publikationen von Fachgruppenmitgliedern: 2001 / 2002

Bilsky, W. (Hrsg.) (2002). Berufsfelder der Rechtspsychologie. Plenumsreferate der 9. Arbeitstagung der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). *Praxis der Rechtspsychologie*, 12 (1), 6-62.

Busch, Th. P. & Scholz, O. B. (2001). Die regelgeleitete Generierung psychologischer Täterprofile: Eine post-hoc Klassifikation am Beispiel der Tötung des Intimpartners. *Kriminalistik*, 55 (8-9), 549-556

Dettenborn, H. (2001). Die Beurteilung des Verdachts auf sexuellen Missbrauch in familiengerichtlichen Verfahren. *Praxis der Rechtspsychologie*, 11 (2), 17-40.

Dettenborn, H. (2001). *Kindeswohl und Kindeswille*. München: Reinhardt.

Volbert, R. (2002). Welche Verbesserungen können durch Videovernehmungen für Opferzeugen erreicht werden? In S. Barton (Hrsg.), *Verfahrensgerechtigkeit und Zeugenbeweis: Fairness für Opfer und Beschuldigte (Reihe Interdisziplinäre Studien zu Recht und Staat)* (S. 149-164). Baden-Baden: Nomos.

Termine:

**10th anniversary conference, 2-3 September 2002, Leiden, the Netherlands
Developments in Criminology and Criminal Justice Research.**

<http://www.nscr.nl/Aktiviteiten.html>

2nd Annual Meeting of the European Society of Criminology

Toledo, Spain. **September 5-7, 2002**

<http://www.esc-eurocrim.org/index.html>

12th European Conference on Psychology and Law of the EAP&L: Dangerousness, Violence and Fear of Crime. Leuven, Belgium. September 14-17, 2002

<http://www.law.kuleuven.ac.be/psycholaw/program.htm>

43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie: 22.-26. September 2002. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin laden Sie herzlich zum 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie ein.
<http://www.dgps-huberlin2002.de/pages/einladung.htm>

'buten un binnen' - 12. Bundeskongress der Psychologinnen und Psychologen im Justizvollzug, 23.-27. September 2002, Hamburg. Anmeldungen an: Herrn Andreas Thiel, Justizbehörde, Drehbahn 36, 20354 Hamburg, Fax (040) 42843-3520

64° INTERNATIONAL COURSE OF CRIMINOLOGY, Domestic Violence: Extent and Nature, Risk Assessment and Management; Certosa di Pontignano, Siena, **November 7-9, 2002**
http://www.unisi.it/eventi/domestic_violence/

The **Department of Mental Health Law & Policy**, Louis de la Parte Florida Mental Health Institute, University of South Florida and the **International Association of Forensic Mental Health Services** invites you to the **3rd Annual IAFMHS Conference, April 9-12, 2003**, Miami Beach, Florida, USA
<http://www.iafmhs.org/conference/index.html>

3rd European Violence in Clinical Psychiatry Conference, City University, London, UK.
3-5 July 2003

"This conference aims to bring together those across Europe concerned with the issue of Violence in Clinical Psychiatry. We would be interested in receiving abstracts on violence in any psychiatric setting, whether that be forensic, general psychiatric, specialist wards, psychiatric intensive care, or community mental health establishments. ..."

Further details and an abstract form can be found on the conference website:

<http://www.city.ac.uk/barts/eviprg/events/conference2003/index.htm>

APLS/EAPL 2003 Conference Psychology & Law International
Interdisciplinary Conference 2003. Edinburgh, **7-12 July 2003**
<http://www.law.soton.ac.uk/bsln/psych&law2003/>

Der **15. Deutsche Familiengerichtstag** wird vom **17.-20. September 2003** in Brühl stattfinden. Aktuelle Informationen unter:
<http://www.dfgt.de/>

Die **10. Arbeitstagung der Fachgruppe Rechtspsychologie** findet vom **25.-27. 09. 2003** in Berlin statt. Schwerpunkt der Tagung: "Entwicklungspsychologische Aspekte der Rechtspsychologie".

Informationen, die in den Rundbrief der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs aufgenommen werden sollten, senden Sie bitte an folgende Adresse: Prof. Dr. Wolfgang Bilsky, Westfälische Wilhelms-Universität, Fliednerstraße 21, 48149 Münster, Fax: 0251 83 31343, Email: bilsky@psy.uni-muenster.de